

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 10.05.2010

Anwesende Mitglieder: Adrian Hupka, Alexander Labinsky, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie Wießner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Kristin Thoman, Mario Heinrich, Mathias Merforth, Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Reinhart, Ronja Hubert, Sascha Hardel, Sven Wanstrath (17)

Nicht anwesend: - (0)

Nicht anwesend:
(entschuldigt) Cathleen Rositzka, Tina Heilmann, Tobias Naumann (3)

Gäste: Peter Wolf, Konstantin Thieme, Olaf Schirmer, Till Kratochwill, Nicole Weigel, Andreas Jäckel, Martin Däumler, Dominique Last (StuRa), Frau Effner und Frau Tzscherlich (Studentenwerk Dresden) (10)

Tag der Sitzung 10.05.2010

Sitzungsbeginn 20:05 Uhr

Sitzungsleiter Nadine Bitterlich

Sitzungsende 22:58 Uhr

Protokollführer Henning Prüstel

Tagesordnung:

0. Formalia
1. Besuch vom Studentenwerk Dresden
2. Besuch vom Studentenrat (StuRa)
3. Gremien
4. FA BuFaTa 2010
5. FA T-Shirt-Bestellung
6. FA Paddelbootregatta
7. Nachbesprechung Mr. X
8. Neues aus dem Sprecherrat
9. Sonstiges

TOP 0 Formalia

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen.

Es liegen keine Protokolle zur Beschlussfassung vor.

TOP 1 Besuch vom Studentenwerk DD

Frau Effner und **Frau Tzscherlich** vom **Studentenwerk Dresden (SWDD)** stellen uns das Projekt „Wohnen mit Kommilitonen“ (WOMIKO) vor. Das Ziel dabei ist es, das Wohnangebot attraktiver zu gestalten. Dazu soll den neuen Studenten die Möglichkeit gegeben werden, mit ihren zukünftigen Kommilitonen zusammen zu ziehen. Dabei soll der Vereinsamung und dem Anschlussverlust entgegen gewirkt und die Hilfe untereinander gefördert werden. Das Wohnheim soll ein Herausstellungsmerkmal im Vergleich zur eigenen Wohnung erhalten. Letztes Jahr startete ein Pilot-

projekt mit den Studenten des Maschinenbaus (Budapester Str. insgesamt 66 Studenten) und Studenten der Wirtschaftswissenschaften (Wundtstr. insgesamt 41 Studenten). Dabei kamen nur positive Rückmeldungen der teilnehmenden Studenten. Bei den Maschinenbau-Studenten wurde der Fachschaftsrat mit eingebunden, der 2 Seminargruppen direkt im Wohnheim einrichtete. Den neuen Studenten standen 2 Tutoren des höheren Semesters zur Seite, die Einführungsveranstaltungen, (Mathe-) Tutorien und Partys organisierten, sowie als Ansprechpartner ständig zur Verfügung standen. Bei dem WiWis standen sogar 4 Tutoren zu Verfügung, wobei es sich herausstellte, dass die Anzahl dabei zu hoch war.

Ab Wintersemester wird das Projekt auf alle Wohnheime ausgedehnt, für die 23 Wohnheime wird nun nach Tutoren gesucht. Das Verkehrswohnheim wird die St. Petersburger Str. 25. Dazu wird eine Zusammenarbeit mit uns gewünscht.

Florian möchte gerne wissen, ob die Häuser etagenweiße vermietet werden.

Frau Effner antwortet, dass die Studenten auf das ganze Haus verteilt werden.

Olaf gibt zu bedenken, dass eine Durchmischung der Wohnungen mit Studenten verschiedener Fachrichtungen trotz der Selektion gegeben sein sollte, um einen Austausch und eine Vernetzung zu fördern. Den resultierenden verbesserten Zusammenhalt findet er jedoch sehr lobenswert.

Frau Effner unterstreicht, dass es zu keiner vollständigen Vermietung an einen Studiengang kommen wird, da die Anzahl der Plätze über den Bewerberzahlen eines Studiengangs

ges liegt und auch noch ältere Bewohner anderer Studiengänge dort wohnen. Sie gibt zu bedenken, dass vor allem Ersties in den Wohnheimen wohnen und diese zuerst Kontakt zu Kommilitonen suchen werden.

Henning mahnt ebenfalls die Durchmischung an.

Florian findet den möglichen Fall schlecht, dass in einer Wohnung ein älterer Student gegen 7 neue Studenten der gleichen Fachrichtung steht. Er gibt zu bedenken, dass die Zusammenarbeit mit dem FSR eine Zweiklassengesellschaft bilden könnte, da nur die Wohnheimbewohner (nicht die Studenten mit eigener Wohnung) einen Vorteil daraus haben.

Frau Effner erklärt, dass der Tutor nur mit dem FSR zusammenarbeiten soll und damit nicht die Arbeit des FSRs verdrängt. Das SWDD wird dazu die räumlichen Möglichkeiten bieten.

Sascha möchte wissen, ob die Anzahl der WOMIKO-Teilnehmer nach oben hin gedeckelt ist und wie hoch die Auslastung der Wohnheime war.

Frau Effner antwortet, dass die WOMIKO-Teilnehmer bevorzugt werden, es sonst keine Veränderungen geben wird. Letztes Jahr hatten im Oktober 550 Bewerber keinen Wohnheimplatz bekommen.

Erik fragt, wie viele Zimmer in der St. Petersburger Str. 25 in etwa frei werden, was der Anreiz für die Tutoren sei und ob ein gemeinsamer Raum zur Verfügung gestellt wird.

Frau Effner antwortet, dass es keine genauen Zahlen dafür gibt. Sie schätzt auf 30-40 Plätze. Als Aufwandsentschädigung gibt es bis zu 300€ im Semester für die Tutoren. Gemeinsame Räume sind vorstellbar, aber nicht immer umsetzbar. In der St. Petersburger Str. wird vor allem auf die großen Küchen und eine Zusammenarbeit mit dem Club Aquarium gesetzt.

Alex fragt nach einem Qualitätsmanagement für die Endlohnung der Tutoren.

Frau Effner stellt klar, dass es dazu noch keine Pläne gibt. Die Tutoren müssen jedoch Scheine ausfüllen und auf diesen vermerken, welche Veranstaltungen sie durchgeführt haben.

Nadine bedankt sich bei **Frau Effner** und **Frau Tzscherlich** vom Studentenwerk Dresden für ihr Erscheinen und die Erläuterungen zum Projekt „WOMIKO“.

Frau Effner und **Frau Tzscherlich** verlassen um 20:30 Uhr die Sitzung.

Alex stellt einen GO-Antrag zur Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Es sind 17 der 20 Mitglieder anwesend.

TOP 2 Besuch aus dem StuRa

Alex stellt einen Antrag auf Verschiebung auf Grund der Nichtanwesenheit des StuRa-Mitgliedes.

Dieser Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

TOP 3 Gremien

3.1 Studienkommission VIW

Alex berichtet, dass die Senatskommission Lehre den Studiengang Verkehrsingenieurwesen angenommen hat (9/7/0), die 7 Gegenstimmen aber auf die studentischen Vertreter entfielen. Dies könnte bei der späteren Behandlung im Senat noch zu Problemen führen.

Erik fordert, dass der Senat eher auf die Studienkommission hören soll, da sie sich mit der Materie auskennt und nicht auf die Senatskommission Lehre.

Sascha hatte sich mit Steffen Lehmann unterhalten, der sich wiederum mit einem Mitglied der Senatskommission Lehre unterhalten hatte. Die Begründungen lagen z. B. in dem geringen Anteil an Selbststudium und zu wenig differenzierten Prüfungen. Vielleicht wollten die Studenten auch ein Exempel statuieren und zeigen, dass sie nicht alles abnicken.

3.2 Studienkommission VWI

Peter berichtet von der Sitzung am vergangenen Dienstag. Dabei wurden die Studien- und Prüfungsordnung beschlossen, die Modulzulassungsordnung wurde jedoch daraus ausgegliedert und soll nun getrennt bearbeitet werden. In der Modulzulassungsordnung soll eine neue Grundlage für die Kapazitätsberechnung gelegt werden. Eine mögliche Lösung wäre die Anzahl der Studenten durch die Anzahl der Mitarbeiter zu teilen und daraus Rückschlüsse auf die Kapazität ziehen zu können. Bei der MC-Ordnung wurden die üblichen Probleme angesprochen, es wird eine einheitliche Ordnung angestrebt. Dazu soll vorerst die Ordnung der WiWis angenommen werden, dazu folgt ein Treffen mit den studentischen Vertretern der WiWis. Er berichtet weiterhin, dass zurzeit ca. 30 Studenten ihre Bachelor-Arbeit schreiben.

Nadine erhob in der Sitzung den Vorwurf, dass beim Weggang von Prof. Haase Informationen für die Studenten zurückgehalten wurden. Dies wurde von den Professoren eingeräumt und soll verbessert werden. Ein Problem stellt die

Durchführung der Lehre durch den Haase-Lehrstuhl dar, da die Übungen von einer auf zwei Doppelstunden ausgeweitet wurden, jedoch jetzt keine Klausurtrainerbesprechung mehr stattfindet. Sie erläutert, dass mit den WiWi-Vertretern eine mögliche Veränderung ihrer MC-Ordnung besprochen werden soll und eine gemeinsame Stuko-Sitzung angestrebt wird.

20:40 Uhr: Dominique Last erscheint.

Florian stellt die Fächer vor, die evaluiert werden sollen.

Alex fragt, ob eine Evaluation von den Lehrveranstaltungen von Prof. Haase sinnvoll ist.

Nadine erklärt, dass die Ergebnisse an die Vertretung und an einen möglichen Nachfolger weitergegeben werden sollen.

Sven fragt nach dem Problem, dass letzte Sitzung besprochen und damals vertagt wurde.

Nadine erklärt, dass dieses Problem sich geklärt hat. Es handelte sich um das Problem, dass Prof. Haase wohl zu viele SWS im Modul M 13 geplant hat.

Dominique erläutert, dass im Modul M13 (Berufliche und Soziale Kompetenz) auch eine neu erlernte Sprache mit 4 SWS angerechnet werden kann. Dazu schreibt er noch eine Mail an Frau Prof. Stopka.

Nicole gibt den Hinweis, dass so etwas passend für den FAQ- Bereich des FSRs wäre.

Mario fragt, wie verlässlich die Kapazitätsberechnungen sind.

Peter erklärt, dass die Zahlen der Kapazitäten in etwa stimmen, es werden 150 Personen insgesamt zu Grunde gelegt. Die Auslastung beträgt 129 %.

Einschub TOP 2 Besuch aus dem StuRa

Dominique Last ist Referentin für Lehre und Studium des StuRa der TU Dresden. Sie möchte mit uns den neuen Studiengang VIW besprechen und das neue Qualitätssicherungsmanagement für die Lehre vorstellen. Sie erläutert die Vorstellung des Studienganges VIW in der Senatskommission Lehre, in der sie Mitglied ist. Sie erklärt, dass die studentischen Mitglieder Probleme mit dem Workload, dem geringen Anteil an Selbststudium, den vielen Prüfungen und den vielen Vorgaben haben. Deswegen haben sie geschlossen dagegen votiert. Eine Rücksprache mit den studentischen Mitgliedern der Studienkommission ist leider nicht erfolgt.

Alex verdeutlicht den Ärger über die verweigerte Zustimmung und fordert auf, vorher Kontakt mit den studentischen Vertretern der einzelnen Fachschaften aufzunehmen.

Dominique L. erklärt, dass sie jetzt auf jeden Fall vor der Abstimmung Rücksprache halten werden. Sie erklärt die Ablehnung vor allem mit der fehlenden Übereinstimmung mit den KMK-Beschlüssen und den Bologna-Richtlinien.

Henning gibt die kurzen Fristen bei der Erstellung des Studienganges zu bedenken und erklärt, dass es sich größtenteils ja um einen eingespielten Studiengang handelt und somit auf Erfahrungen zurückgegriffen werden konnte.

Nicole fragt, ob in der Senatskommission Lehre ein Mitglied mit Erfahrung aus dem Bereich Verkehrsingenieurwesen sitzt und somit den Workload einschätzen kann.

Dominique L. erklärt, dass es keinen gibt.

Sascha fragt, ob es noch Aufzeichnungen zu der Sitzung gibt.

Dominique L. antwortet, dass es ein Protokoll gibt und es gerne zugesandt wird.

Sie stellt das Projekt „Qualitätssicherung in der Lehre“ vor, das für die geplante Systemakkreditierung notwendig wird. Dieses Projekt wird durch ein Koordinierungsteam mit 4 Personen erstellt. Dieses System wird in dem Dokument im Anhang genauer erläutert. Auf Seite 16 wird die Evaluation alle 5 Jahre festgeschrieben. Neu ist ein Studiengangs-Koordinator, der den Studiengangsbeauftragten (bei uns gleichzeitig Studiendekan) ersetzt.

Andreas möchte gerne wissen, ob schon genug Studiengänge für Systemakkreditierung akkreditiert wurden. Er meint, dass die hohe Anzahl von Teilnehmern an einer Übung ein Problem bei der Akkreditierung sein könnte. Er bezweifelt die Handlungsfähigkeit der Qualitätssicherung.

Alex möchte gerne wissen, ob eine universitätsweite Evaluationsordnung angedacht ist und wie die Konsequenzen einer schlechten Bewertung aussehen sollen. Er fragt nach, wer in Zukunft den Lehrbericht schreiben soll.

Florian erfragt den genaueren Zeitplan des In-Kraft-Tretens.

Dominique L. erklärt, dass genug Studiengänge akkreditiert sein werden und sieht die Begrenzungen in Übungen nicht so strikt. Sie erläutert, dass eine einheitliche Evaluationsordnung geplant ist, die Evaluation immer durchgeführt werden soll, nur die Veröffentlichung muss vorher abgestimmt werden. Eine Handhabe bei schlechter Bewertung (z. B. weniger Geld) wird es nicht geben. Der Lehrbericht wird von der Akkreditierungsagentur geschrieben. Das ganze Sicherungssystem soll noch in diesem Jahr beschlossen werden und so schnell wie möglich anlaufen.

Andreas mahnt an, dass nicht zu viel reglementiert wird, da sonst Dozenten abgeschreckt werden und das schlecht für die Lehre sein könnte. Er spricht die finanzielle Lage der Universität an und fragt nach, wie die Durchfüh-

rung bei immer knapperen Kassen gesichert werden soll.

Alex gibt zu bedenken, dass durch die personelle Veränderung an der Spitze der Univerwaltung (z. B. Rektor und Prorektor Bildung) die Angelegenheiten ins Stocken geraten können.

Dominique L. erklärt, dass die meisten Sachen noch gar nicht so genau durchdacht wurden. Das große Ziel ist es, die Lehre zu verbessern. Für die Durchführung sollen 2 Stellen für die Qualitätsbeauftragten und noch mehr für das zuständige Zentrum geschaffen werden. Die Probleme werden dann von der Kommission behandelt.

Sven fragt, ob auch die Absolventen befragt werden und erwähnt die Probleme der studentischen Tutoren, die oft unvorbereitet in die Tutorien geschickt werden.

Dominique L. antwortet, dass alle an der Uni befragt werden sollen, auch Mitarbeiter, Absolventen und Dozenten.

Martin erläutert das Problem, dass er das Programm kritisch sieht, da Geld für Personal ausgegeben werden muss, dass in der Lehre vielleicht besser aufgehoben ist.

Dominique L. erklärt, dass es genau das Ziel ist die freien und ungenutzten finanziellen Ressourcen zu finden und zu nutzen. Geldprobleme wird es in einer Uni immer geben.

Adrian fragt, ob das Qualitätssicherungssystem Voraussetzung für die Systemakkreditierung ist.

Dominique L. antwortet, dass es dafür notwendig ist und dann später als interne Akkreditierungsagentur fungiert. Bei weiteren Fragen steht sie per Mail zur Verfügung.

weiter mit TOP 3 Gremien

3.3 Prüfungsausschuss VIW

Sascha erklärt, dass ein Treffen mit Prof. Trinckauf geplant ist und in der nächsten Zeit die Amtsübergabe erfolgen wird.

3.4 Prüfungsausschuss VWI (Bachelor)

Martin erläutert, dass der Master schon begonnen werden kann und der Bachelorabschluss im ersten Semester des Masters nach gereicht werden muss. Weiterhin ist eine Prüfung für mehrere Module nicht zulässig.

Nadine regt an, eine Maximalanzahl von Prüfungen in einer bestimmten Zeitspanne festzulegen und fragt, ob das schon irgendwo geregelt ist.

Nicole antwortet, dass im Sächsischen Hochschulgesetz festgelegt ist, dass maximal eine Prüfung pro Tag abgelegt werden soll.

Martin gibt zu bedenken, dass keine Definition in diesem Fall möglich sei, da es kaum Kommunikation zwischen den Prüfungsämtern gibt.

Weiterhin äußert er Bedenken bei der geplanten Anrechnung von Sprachen im EQ1-Modul. Im EQ1-Modul können auch nur ganze Module angerechnet werden, nicht einzelne Prüfungsleistungen, bei Fragen steht der PA zur Verfügung.

Dominique befürwortet die Anrechnung der Sprache, da sie positiv für die berufliche Ausbildung ist und deutlich mehr Aufwand erfordert, als angerechnet wird.

3.5 Prüfungsausschuss BSI

Henning richtet aus, dass bei Problemen die studentischen Mitglieder des Ausschusses per Mail zu kontaktieren sind.

3.6 Prüfungsausschuss VWI (Master)

Kristin erwähnt, dass die erste Master-Arbeit begonnen wurde.

3.7 Prüfungsausschuss VWI (Diplom)

Nicole berichtet von der Vordiplomstatistik. Es wurden 2 Vordiplome Ende des Wintersemesters ausgestellt und es sind noch 4 Vordiplomabschlüsse offen. Die Zahl der Nachschreiber von Prüfungsleistungen nimmt weiter ab. Es gibt jedoch schon den ersten Fall von Exmatrikulation eines Bachelorstudenten auf Grund einer Prüfung.

Alex fragt, ob noch alle Lehrveranstaltungen angeboten werden.

Nicole antwortet, dass nur eine Vorlesung von Professor Freyer möglicherweise nicht stattfindet, sie aber dran ist.

Martin ergänzt, dass noch ca. 150 Studenten im Diplomstudiengang eingeschrieben sind.

3.8 Institutsrat Verkehrsplanung und Straßenverkehr

Nicole berichtet, dass vom Friedrich-List-Forum eine Chronik zum 60-jährigen Jubiläum der Fakultät erscheinen wird und diese von Professor Haase geschrieben wurde.

Martin verlässt um 22:07 Uhr die Sitzung.

3.9 Studentenrat

Olaf erläutert die Vorkommnisse auf der letzten StuRa-Sitzung. Auf Grund des großen Rebedarfes zu den POT81-Forderungen wurde für den 10.06.2010 eine Sondersitzung nur für dieses Thema einberufen. Es wurde bemerkt, dass die Höchstgrenze von 200€ für den Förderausschuss gar nicht festgeschrieben ist und jetzt eine unbestimmte Höhe bewilligt werden kann. Dies ist auch kein Problem, da die Mitglieder im Förderausschuss Entsandte des StuRas sind und somit Vertrauen herrschen sollte. Für das Festival gegen Rassismus wurden 1700€ bewilligt. Die Satzungsänderung bzgl. Geschlechterquote und Namensänderung geht in die 3. Lesung. Für die Maschinenbau-Bundesfachschaffentage wurde eine Auf-

stockung der finanziellen Mittel um 1300€ vorgenommen, um die gekürzten Mittel des Bundesministeriums für Bildung auszugleichen. Thomas ist nun wieder gewähltes Mitglied für den StuRa.

3.10 Fakultätsrat

Alex regt an, dass das Qualitätssicherungsmanagement mit den zuständigen Gremien abgestimmt werden muss und an unserer Fakultät dafür der Fakultätsrat zuständig ist.

3.11 Institutsrat Wirtschaft und Verkehr

Florian erklärt, dass Mario und er an einem Treffen arbeiten.

TOP 4 FA BuFaTa Verkehr 2010

Alex erklärt die Änderungen im Finanzantrag. Die Bahn-BKK übernimmt die Kosten für die Conference Bikes, die freien Plätze bei der Tour werden für alle frei zugänglich kostenlos vergeben. Im Großen und Ganzen gab es Probleme mit der Teilnehmerzahl, es sind weniger als gedacht. Der FSR soll nicht allein die Veranstaltung selbst fördern, sondern allen 20 Mitgliedern eine kostenfreie Teilnahme ermöglichen. Somit werden pro Person 5€ (insges. 100€) und als Zuschuss 110€ gefördert. Der StuRa gibt einen Zuschuss von 100€.

Sven plädiert dafür den Finanzantrag in 2 Teile zu splitten, einen für die Förderung über 210€ und einen für die laufenden Aus- und Einnahmen. Er befürwortet die Finanzanträge.

Alex stimmt dem zu und stellt die Finanzanträge:

Der FSR möge beschließen, die BuFaTa 2010 mit 210€ (100€ Teilnehmerbeitrag und 110€ Förderung) zu fördern.

Mit dem Ergebnis von 17/0/0 (Ja/Nein/Enthaltung) gilt der Antrag als angenommen.

Der FSR möge beschließen, der BuFaTa 2010 einen Finanzrahmen zur Durchführung der Veranstaltung in Höhe von 1065€ zu gewähren.

Mit dem Ergebnis von 17/0/0 angenommen.

TOP 5 T-Shirt-Nachbestellung

Sven erläutert, dass die Vorbestellliste für die T-Shirts gut gefüllt ist und die alte Version nun nachbestellt werden soll. Die T-Shirts sollen wieder 10€ im Verkauf kosten, es sollen 100 Stück gekauft werden. Insgesamt sollen 615€ für die Nachbestellung ausgegeben werden.

Nicole fragt nach der Stückelung und **Alex** möchte wissen, ob auch wieder besonders kleine Größen bestellt werden.

Florian erklärt, dass die Größen und Stückzahlen den Erfahrungen angepasst wurden. Es werden keine Tops mehr bestellt, dafür 20 Girly-Shirts. Die Girly-Shirts sind vom selben Hersteller und haben ebenfalls gute Qualität. Es können keine XS bestellt werden, die S Größen sollen aber kleiner ausfallen als bei den Männer-Shirts.

Sven stellt den Finanzantrag:

Der FSR möge beschließen, 615€ für die T-Shirt-Nachbestellung bereit zu stellen.

Der Antrag wird mit 16/0/1 angenommen.

TOP 6 Paddelbootregatta

Mathias berichtet, dass die Veranstaltung am 27. Juni stattfinden wird. Die Tour wird von Bad Schandau nach Stadt Wehlen gehen, eine alternative Route in Tschechien ist auf Grund der Schwierigkeit wieder verworfen worden. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 5€ pro Person, die Maximalzahl bei 50 Personen. Der Zuschuss liegt bei 2,90€ pro Person, insgesamt ergibt das 145€. Mit Reserve ergibt sich eine Summe von 250€, damit wäre auch ein zusätzliches 6. Boot mit abgedeckt.

Nadine fragt, warum die Reserve so hoch ist.

Alex möchte wissen, ob eine Abbestellung von Booten möglich ist.

Mathias erklärt, dass die Reserve bei geringerer Besetzung greifen soll und eine Abbestellung von Booten vorher möglich ist.

Sven regt an, dass eine Rücktrittsgrenze gesetzt wird (z. B. eine Woche vorher).

Mathias stellt den Finanzantrag:

Der FSR möge beschließen, die Paddelbootregatta mit 250€ zu fördern.

Mit dem Ergebnis von 17/0/0 angenommen.

TOP 7 Nachbesprechung Mr. X

Alex dankt dem Mr.-X-Team für die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung. Er erläutert, dass es keine großen Probleme gab, der SMS-Versand war pünktlich und zuverlässig. Der Rücklauf war teilweise problematisch. Die Kosten konnten durch die billigen SMS gering gehalten werden. Bisher gab es keine Beschwerden der Teilnehmer.

Micha ergänzt, dass die Organisation sehr gut lief und die neuen Regelungen noch weiter ausgearbeitet werden sollen.

Florian regt an, die Erfahrungen gut zu protokollieren und abzuheften.

Alex nimmt sich der Aufgabe an.

TOP 8 Neues aus dem Sprecherrat

Nadine schlägt vor einen neuen Intern-Verteiler einzurichten, der nur noch aus den aktuellen FSR-Mitgliedern besteht, damit die geschlossenen Protokolle leichter verschickt werden können.

Nicole fragt, ob man nicht einfach den bestehenden Intern-Verteiler entschlacken kann.

Alex erklärt, dass er das ungern umsetzen möchte, da auch alle aus dem Dunstkreis und die Altlasten raus müssten und von denen aber oft auch sehr guter Input geliefert wird.

Er stellt ein Meinungsbild:

a) für einen neuen Mitglieder-Verteiler: 18
b) dagegen: 1

Sascha merkt an, dass dieser Verteiler nur für interne Protokolle genutzt werden sollte.

Sven verkündet, dass 14-15 (von 21) Anmeldungen für das Finanzer-Vernetzungstreffen eingegangen sind und außerdem demnächst ein Treffen mit den Listigen Vereinigungen zwecks Absprachen zur Finanz- und Förderordnung stattfinden soll.

Sascha hinterfragt die Herangehensweise, erst die Vereinigungen mit den neuen Ordnungen zu konfrontieren und dann den FSR.

Sven antwortet darauf, dass er die Anregungen der Vereinigungen gleich in die Überarbeitung einfließen lassen will, es ist außerdem als eine Art Bestandsaufnahme zu sehen.

Top 8 Sonstiges

Andreas lobt die Jagd nach Mr. X als eine gelungene Veranstaltung und ergänzt, dass er nach 2 Jahren in Folge diesmal nicht Mr. X gewesen ist.

Nicole entschuldigt sich für die fehlgeleitete Mail im Internverteiler.

Sven erklärt, dass der Vortrag von Herrn Rietscher durch die hohe Anzahl von Veranstaltungen im Sommersemester auf Herbst verschoben wurde. Er entschuldigt sich für das verspätete Erscheinen auf den nächsten 5 Sitzungen auf Grund einer berufsqualifizierenden Veranstaltung.

Nadine mahnt an, dass die Zahl offener Laptops auf Sitzungen abnehmen sollte.

Nächste Sitzung: 17.05.2009 20:05 Uhr

Nadine schließt die Sitzung um 22:58 Uhr.

Protokollführer: Henning Prüstel

Sitzungsleiter: Nadine Bitterlich
